

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 95.

Samstag den 24. April

1875.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des früheren Spezereihändlers Johann Schmitt dahier rechtskräftig der Concurs erlannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 28. April l. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 27. März 1875. Rgl. Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Fuhrmanns Karl Müller zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erlannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 12. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 17. April 1875. Rgl. Amtsgericht VI.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 28. April l. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in den fiscalischen Waldungen der Gemarkung Engenhahn nachverzeichnete Hölzer, auf Verlangen mit Zahlungsanstand bis zum 1. September nächsthin, gegen Sicherheitsleistung meistbietend versteigert:

1. Distrikt Benjaminshaag 2r Theil:

- 1 Buchenstamm mit 2,92 Festmeter,
- 228 Raummeter buchenes Steitholz,
- 1600 Stück buchenes Wellen und
- 53 Raummeter buchenes Stodholz;

2. Distrikt Hohewald 2r Theil:

- 6 Raummeter buchenes Scheitholz und
- 20 Stück buchenes Wellen.

Wiesbaden, den 20. April 1875. Königl. Oberförsterei. Wilhelm.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Es wird daran erinnert, daß die Benutzung der Feldwege zu anderen als landwirthschaftlichen Zwecken nur nach vorher eingeholter Erlaubniß der Bürgermeisterei gestattet ist und Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 3 Thlr. = 9 Mark geahndet wird.

Wiesbaden, den 18. April 1875. Der Oberbürgermeister. J. B.: Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 24. April Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

(Ball-Anzug.)

Städtische Cur-Direction: F. Gehl.

Submission.

Die Lieferung und Aufstellung des schmiedeeisernen Geländers zur

Einfriedigung des reservierten Gurgartens hier selbst soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten bis zum 1. Mai c. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einreichen. -- Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamte zur Einsicht auf und können von dort bezogen werden.

Wiesbaden, den 20. April 1875. Der Stadtbaumeister. Schulz.

Mit dem 1. Mai c. kann bei dem Königl. Civilhospital hier eine brave Person als Wärterin eintreten.

Bei der Anmeldung sind Führungs-Atteste vorzulegen.

Königl. Hospital-Verwaltung. Höpfer.

Kotzen.

Heute Samstag den 24. April, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung sehr guterhaltener Mahagonimöbel etc., in dem Hause Karlstraße 18. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Verpachtung der Fischerei in dem Schwarz-, Silber- und Mühlrobbach, in dem Geschäftszimmer des Herrn Oberförsters Hindt auf der Fasanerie. (S. Tagbl. 94.)

Grosse Möbel-Versteigerung.

Samstag den 24. April, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Abreise halber durch den unterzeichneten Auctionator gegen gleich baare Zahlung in dem Hause Karlstraße 18 öffentlich versteigert: Sehr gut erhaltene Mahagoni-Möbel, 2 Sopha's, 6 Fauteuils in gelbem Damast, sowie die Vorhänge dazu, ein großer Mahagoni-Spiegelschrank, ein Mahagoni-Schreibtisch, ein ovaler, geschnitzter Tisch in schwarzem Holz, ein Chaiselong, Waschtische in Mahagoni mit Marmorplatte und Spiegel, ein Nähtisch, Nachttische, 6 Rohrstühle, eine Pariser Pendule, 2 Sandelabers, Betten, elegante Waschgarnituren, Koffhaar-Matrasen, ein polirter Kleiderschrank, Kommoden, Kleiderständer, eine Theeservicé, eine Badewanne, Porzellan, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe. -- Die Gegenstände können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

504

Ferd. Müller.

Versteigerung

von Sonnen- & Regenschirmen.

Unterzeichneter Auctionator wird im Auftrage einer großen Schirm-Fabrik Montag den 26. April l. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung eine bedeutende Parthie **Zanella-** und **seidene Regen-**, namentlich **Sonnenschirme** (En-tout-cas), versteigern. F. Müller.

Bei

der am 26. d. M. Vormittags 9 Uhr im Rathhaussaale stattfindenden Mobilien-Versteigerung kommt auch ein **vollständiges Schreiner-Werkzeug** mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

439

Spinat ist zu verkaufen Elisabethenstraße 2.

504

Gebrüder Süss,

24 Punggasse, im Badhaus zum goldenen Brunnen, 24,

WIESBADEN,

empfehlen ihr großes Lager fertiger

Herren-Anzüge und Paletots

zu äußerst billigen Preisen.

Coblenz.

Mainz.

Geschäfts-Eröffnung.

Herren-Confection.

Gebr. Elias, Wiesbaden, Webergasse 29.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in der Webergasse 29 ein

Lager fertiger Herren-Garderobe

und sind wir durch ebenso preiswerthen Einkauf der Stoffe, wie Eleganz und Solidität der Arbeit im Stande, uns auch hier durch reelle Bedienung eine dauernde Kundschaft zu erwerben.

Gebr. Elias, Webergasse 29.

Elberfeld.

Wiesbaden.

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. echt und unversehrt zu haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. R. Altenkirch** in Lorch; **W. Kimpel** in Gaub. 444

Baugrund kann gegen Vergütung abgeladen werden bei

8587 **Ph. Kürzer** am Schiersteiner Weg.

20 Ctr. I^a Ofenkohlen fl. 12., Stück-, Nuß-, Schmiede-, Hamm- & Ziegelkohlen

billigst in Waggonen zum Zeichenpreis bei **W. Kimpel**, Adelhaidstraße 13 & 26a.

Aufträge besorgen die Herren **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, und **Osw. Reysiegel**, Kirchgasse 30. 7974

Platterstraße 14 sind alle Sorten Gemüsepflanzen zu haben.

Die Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von je 10 an zu folgenden Preisen:

	fl. Pf.		fl. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Helenestraße 16, entgegengenommen. 525

Ein **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße, mit Neben- und Hintergebäude, enthaltend 15 Zimmer, 2 Salons, 5 Mansarden, 3 Keller, Küche, Speisekammer, Waschküche, Trockenspeicher, Holzstall, Wagenremise, Pferdestall für 2 Pferde, Garten vor und hinter dem Hause (Flächenraum 60 Rth.) ist für 32,000 fl. sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 7455

12 **Polsterstühle** von Mahagoni billig zu verkaufen **Worff** Straße 34, Hinterhaus. 8463

**Aufbewahrung von Pelz-
Waaren und allen Winter-
kleidern übernimmt unter Ga-
rantie**

**A. Opitz, Hof-Kürschner,
Langgasse 34.**

Pelzwaaren zur Aufbewahrung übernimmt
Adam Gilberg, Kürschner, Langgasse 5.

Stroh-, Bast-, Rosshaar- & Binsenhüte
in größter Auswahl,

**Blumen, Stutstoffe, Federn und
Stutgegenstände,**

Knabenhüte in reicher Auswahl,
eine Partie **ausgesetzte Hüte** zu 36
und 48 fr.

empfehlst **Chr. Maurer,**
Langgasse 2.

Weiss-Stickereien in allen Breiten
per Stück von 4 $\frac{1}{2}$ Meter à 1 Mark an bei

E. & F. Spohr,
Ecke des Michelsbergs S Kirchgasse.

Für Confirmanden empfehle ich ganz feine Lederstiefel mit
Nägen und Absätzen zu 4 fl. 15 fr.
Franz Fischer, Michelsberg 2.

Müschchen aller Art
stets frisch bei **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 8166

Biebricher Gewerbehalle-Loose
à 1 M. zu beziehen durch **W. Speth, Langgasse 27.** 2000

Die Villa Blumenstraße 1b
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu be-
ziehen. Näheres Grünweg 1. 5763

Zu verkaufen.

Das Landhaus **Mainzerstraße No. 9** ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näheres daselbst. 4399

Eine herrschaftliche Villa in der Nähe von Rosbach,
mit schönem Garten und herrlichster Aussicht auf den Rhein und
die ganze Umgegend, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres
bei **Louis Hoffmann, Ecke der Adolphsallee und Herren-
gartenstraße.** 7104

Ein neues, dreistöckiges Haus in guter Lage, mit Garten, ist
für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 5147

Eine eichene ovale **Waschbütte**, ein französisches **Kaffee-
Serdchen**, ein **Waschdampflochtopf**, ein **Blumenkorb**,
ein kleines **Flaschengestell** zu verkaufen Bleichstraße 14, Par-
terre, zwischen 9 und 11 Uhr. 6754

11 Stück fast noch neue **Fenster** nebst dem dazu gehörigen
Holzputzer, 585" hoch, 315" breit, sind billig zu verkaufen. Näh
Bellmundstraße 11a. 8438

Franz Petmecky,

Bildhauer, Platterstraße 13 d,
empfiehlt sich im Anfertigen von **Grabdenkmälern**, Figuren,
Ornamenten jeder Art in Marmor, Sandstein, Gyps u. c. zu sehr
billigen Preisen. 8364

Petroleum-Kochapparate,

neuester und besser Konstruktion, zu bedeutend ermäßigten Preisen
empfehlen **Bimler & Jung, Langgasse 9.** 8230

Max Oppenheimer,

Schusterstraße 19, **Mainz**, Schusterstraße 19,
empfiehlt sein auf's Reichhaltigste assortirte Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderobe
zu nächstehend

außergewöhnlich billigen Preisen:

Budstin-Herren-Anzüge, elegant und solid gear-
betet, in allen Farben von fl. 14. bis fl. 28.

Jaquets in circa 100 Dessins von fl. 7. bis fl. 16.

Budstin-Sacks und -Joppen von fl. 4. bis fl. 11.

Große Auswahl Budstin-Bojen von fl. 4. bis fl. 9.

Frühjahr- und Sommer-Paletots von fl. 9. bis fl. 16.

Confirmanden-Anzüge von fl. 10 $\frac{1}{2}$. bis

fl. 18. [D. F. 4652]

Knaben-Anzüge und -Paletots von fl. 3. an.

Anzüge nach Maass werden in bekannter so-
lider Weise rasch angefertigt.

Max Oppenheimer in Mainz,
269 19 Schusterstraße 19.

Portland-Cement,
gemahl. schwarzen Kalk,
Zimmsand in Tonnen

stets vorräthig bei **Jos. Berberich Nachfolger.**
330

Billig zu verkaufen:

6 Stücke starkes **Eisenblech**, 2 Meter 15 Centimeter lang und
1 Meter 27 Centimeter breit, mit Verbindungsseisen, für einen
Ballon geeignet. Näheres Adolphsallee 13, Parterre. 8171

Futter- und Streustroh
zu verkaufen auf dem **Rechtloshäuserhof.** 8499

Trodenes Nußbaumholz aller Dimensionen kauft
B. Held, Instrumentenmacher, Boutsenstraße 27. 8414

Zwei **Glasschränke** und eine **Theke**, 7' lang, billig zu
verkaufen bei Chr. L. Häuser, Schwabacherstraße 33. 8404

Walramstraße 35 ist ein noch in gutem Zustand befindlicher
Säuepfarren zu verkaufen. 8205

Der Rest in **Winterschuhen** und **Stiefeln** zum Fabrikpreis
zu verkaufen Michelsberg 2. 8464

Ein eleganter **Salonwagen**, bequem wie Sessel, von Fischer
in Heidelberg zu verkaufen Steingasse 12. 8188

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Bettstellen, Sprungrahmen, Segrasmatrassen, Polster und
Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus
Parterre. 287

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Patentspritze No. 10** lade ich zu einer **General-Versammlung** in das Gasthaus zum Anker, Neugasse, auf kommenden **Dienstag den 27. April Abends 8 Uhr** höflichst ein.

Tagesordnung: Wahl eines Spritzenmeisters.
8521 Der Spritzenmeister: **W. Tremus.**

Deutscher Hof (unterer Saal).

Heute Samstag den 24. April:

Concert & Vorstellung

der Komiker **Ohaus, Zenkert** und des Pianisten **Klein.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Pf. 8075

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Morgen, sowie jeden folgenden Sonntag findet **Flügel-Unterhaltung** statt, wozu höflichst einladet **A. Bossong.** 8528

Die Kaiserl. Königl.

Hof-Chocoladen-Fabrik:

Gebrüder Stollwerck in Cöln

übergab den Verkauf ihrer Tafel- und Dessert-Chocoladen in **Wiesbaden** den Herren:

G. Bücher,
Aug. Engel,
M. Foreit,
A. Kirschbaum,
J. Flohr,
J. Gottschalk,

Aug. Kadesch,
J. C. Keiper,
Cond. C. Rücker,
A. Schirmer,
A. H. Linnenkohl und
Ph. Nagel. 440

Jagdgewehr.

Ein **Sefauchez**, doppelläufig, fein gravirt, mit Damast-Läufen, ist zu verkaufen **Tammsstraße 10, 2. Etage.** 8560

Baugrund oder Lehm

kann auf meiner Baustelle in der **Partstraße** gegen 20 Pfg. pro Karrn abgeladen werden. (Zufahrt durch die **Gartenstraße**.)
8561 **E. Well.**

Ankauf gut erhaltener Kleider und Schuhwerk zu den höchsten Preisen bei

8533 **P. Abner, Goldgasse 15.**

Eine Dame ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht** nach erprobter Methode. Näheres Expedition 8442

Täglich frische Kuhmilch ist zu haben bei
8534 Frau **Wecker, Emsersstraße 22.**

Gutgebrannte Backstein-Röppelchen zu verkaufen bei
8537 **C. Roth am Schiersteiner Weg.**

Eine **Flügelkiste**, div. kleine Kästen nebst Emballage sind preiswürdig zu verkaufen **Louisenstraße 10, Parterre.** 8526

Trockene, eichene Diele zu Friesen werden einige Stämme abgegeben. Näheres **Moritzstraße 28.** 8562

Alle Sorten **Zimmerthürschlösser** in jedem beliebigen Quantum zu haben bei **Karl Beer, Geisbergstraße 14.** 8564

Ein **gebrauchter Porzellanofen** ist billig zu verkaufen **Webergasse 3 im Laden.** 8544

Eine **schlagende Amsel** mit Käfig ist zu verkaufen **Häusergasse 5 im 3. Stof.** 8547

Wellritzstraße 12 ist **Spinat** zu haben. 8546

Fortbildungsschule für Mädchen.

Die zur Theilnahme an dem Unterricht des **Samstag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr** beginnenden Sommerferien obiger Anstalt angemeldeten Mädchen werden ersucht, sich um die genannte Zeit in der neuen Elementarschule auf dem **Nichelsberg** einzufinden.

890 Der Vorstand des **Volksbildungs-Vereins.**

Großes Stroh-Hüte-Lager.

Stroh Hüte

für Herren, Damen und Kinder,

Herrn-Stoff-, Filz- und Seiden-Hüte,

fertige

Damen-Hüte

empfehlen in größter Auswahl

P. Peancellier,

Marktstraße 11.

Großes Stroh-Hüte-Lager.

Großes Stroh-Hüte-Lager.

16 **Marktstraße 11.**

Stroh Hüte

werden gewaschen, gefärbt und faconirt bei
6594 **Auguste Laube, Bleichstraße 35.**

Wir empfehlen alle **Mode- und Kurzwaaren-Artikel:** Stidereien, Passementrien, schöne Auswahl in **Shawls** u. s. w. billigst. **Geschw. Pott, Langgasse 6.** 8253

Für Backstein-Fabrikanten &

Kalkbrenner

empfehle vorzügliche **Kohlen** zu 20 Thaler per 200 Centner. Ebenso empfehle **Salon-, Küchen- und Stubenbrand**, ohne Gries, zu billigen Preisen. Bei ganzen Waggonladungen wird **Rabatt** bewilligt. **A. Bergerhausen in Wiesbaden,**

8402 große **Burgstraße 7,**
Lager am **Tamms-Bahnhof.**

Gandshuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei
448 **L. Volck, Langgasse 28, früher Webergasse 41.**

Das **Landhaus** des **Herrn Grafen v. Bismark** zwischen der **Mainzerstraße** und den **Bahnhöfen**, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann, Adelsheidstr. 17,** die Gefälligkeit haben. 443

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler und Berge **Wiesbadens**, 15 Minuten vom Theater und dem **Gurhaufe**, großer Garten mit schattigen Bäumen. **Näh. Exped. 7794**

Ein **kleines Haus** mit Garten am **Schiersteiner Weg** ist zu verkaufen. Näheres bei
8250 **F. C. Müller, Bürstentfabrikant, Goldgasse 2.**

Zwei **Bauplätze** auf der südlichen Seite der verlängerten **Rheinstraße**, wovon der eine ein **Edplatz**, sind zu verkaufen. **Näh. Dogheimerstraße 30.** 4998

Hochstätte 13 sind **rauhschalige Frühkartoffeln** zu verl. 6678

Heute Samstag den 24. April

bei der Versteigerung **Karlstraße Nr. 18** kommen nur **höchst elegante Holz- und Polster-Möbel, seidene Vorhänge, Teppiche, Pariser Crystall, Glas- und Porzellan-Sachen** zum Ausgebot.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bei der am **Montag** stattfindenden **Sonnen- und Regenschirm-Versteigerung** kommen noch **neun Damen-Jaquetts** mit **Sammt- und Seiden-Besatz**, sowie mehrere **Regenmäntel** zum Ausgebot.

Ferd. Müller. 504

Holz-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 27. April Vormittags 10 Uhr werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Hause **Ludwigstraße 10 6 Klafter Klein gemachtes Holz** in kleineren Parthien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

F. Müller. 504

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhaussaale wegen Wohnort-Veränderung verschiedene Mobilien, als: **Ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommode mit Schreibpult, Bettstellen mit Sprungrahmen, Matrasen, Strohsäcke, Oberbetten, Kissen, Stühle, Tische, Spiegel, Kücheneinrichtung, vollständiges Weißzeug, Kleidungsstücke, Schuhe, Stiefeln** und dergl. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Dienstag den 27. April kommen wegen Aufgabe eines Ladengeschäfts eine Parthie **Herrn- und Damen-Zugstiefeln, Plüsch-Bantoffeln** u. c. in dem Versteigerungs-Lokal **Kirchgasse No. 22a** zum Ausgebot.

F. A. Gerhardt. 8574

Bekanntmachung.

Täglich werden **Möbel, Gemälde** und sonstige Gegenstände in dem Versteigerungs-Lokal **Kirchgasse 22a** zur Versteigerung angenommen, ohne Lagergeld.

F. A. Gerhardt. 8573

Die **Wirtschaft auf der Bierstädter Warte** ist von heute an **jeden Tag** geöffnet.

F. Wanger. 8575

Schön verzierte **Mädchen- und Damen-Strohhüte** in großer Auswahl zu **2 fl. 42 kr.** bei **G. Burkhard, Michelsberg 14.** 323

An- & Verkauf von **Möbeln, Bettwerk, Kleidern und Stiefeln** von **W. Münz, Häfnergasse 3.** 8581

Schöne Zwiebeln, bei Abnahme von **10 Pfd. per Pfd. 3 kr.** im Centner **4 fl. 15 kr.**, zu haben **Helenenstraße 3. Part.** 8585

Drei gut erhaltene **Treppenhäuse**, je **10 Tritte**, und **2 gemauerte Kochherde** zu verkaufen **Langgasse 23 im Baden.** 8274

$\frac{1}{2}$ Ohm **1874r Wein** und ein gebrauchter **Eisschrank** ist zu verkaufen. Näheres **Wleichstraße 37, 1 Stiege hoch.** 8464

Bitte! **Conrad Wick** von **Kaunstadt**, Königl. Amts Usingen, hat sich durch übermäßige Anstrengungen auf einem Hüttenwerk ein Körperleiden zugezogen, was ihn seit 3 Jahren zu aller Arbeit unfähig macht. Er ist Familienvater von 2 kleinen Kindern. Seiner Ehefrau ist es unmöglich, allein für den Unterhalt der Familie und gleichzeitig für Zahlung der Zinsen eines verschuldeten Häuschens zu sorgen. Sie bittet deshalb edle Menschenfreunde um eine Unterstützung. Herr Kaplan **Deißmann** in **Gräbenwiesbach** und die Expedition d. Bl. werden die Gaben in Empfang nehmen. 7800

Die Tüncherarbeit bei dem Verputz des hiesigen Pfarrhauses in 1875, veranschlagt zu **639 Mark 90 Pf.**, soll durch Submission vergeben werden. Der Bauetat ist **14 Tage** lang von heute an in dem Pfarrhause hieselbst einzusehen und Auerbietungen zur Uebernahme der Arbeit sind bis zum **15. Mai l. J.** schriftlich und portofrei bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Erbenheim, den 24. April 1875. Der Kirchenvorstand. **Kirchbaum, Pfarrer.** 156



„Stiftskeller“.

Sonntag den 25. April: 8562

Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Nouveautés in Strohhüten und Guirlanden

in reicher Auswahl bei **469 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

N. S. 103. Es liegt ein Brief.	8500
S. W. A.	8478
M. G. welsch Mitgeteilt.	8516
Dann bitte, Samstag w. best.	8496

Ein millionendonnerndes, nie verhallendes, bis in die Reugasse schallendes **Lebehoch** unserm lieben **Heinrich K. . . .** zu seinem heutigen **Wiegensfest.** Ungenannt, doch wohlbekannt. 8539

Eine junge, kinderlose Wittve aus anständiger Familie wünscht Unterkommen bei einer einzelnen Dame, erwachsenen Kindern oder als Weißzeugbesitzerin in einem Gasthose. Gef. Offerten sub **B. 4772** an die **Annoucen-Expedition von D. Frenz in Mainz.** 270

Ein kleiner, röthlich-brauner **Hund**, Bastard von **Wachtel** und **Spitz**, auf den Namen **„Bill“** hörend, ist am **19. d. Mts.** abhanden gekommen. Wer den jetzigen Besitzer angeben kann, erhält eine **Belohnung Kirchgasse 31, 3. Stock.** Vor **Ankauf** wird gewarnt. 8298



Eine kurzhaarige, weiße **Hühnerhündin** mit braunen Abzeichen hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Karlsstraße 22. 8559

Verloren wurde am 22. April ein **goldener Ohrring** mit Saargesteht vom Badehaus zum Spiegel bis zur Restauration Dahlheim, Lannusstraße. Man bittet, denselben gegen Belohnung im Babbaus zum Spiegel abzugeben. 8525

Ein **Bügelmädchen** sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Steingasse 23. 8556

Ein gefestetes Frauenzimmer, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht eine Stelle als feineres Hausmädchen oder bei einer feinen Herrschaft als Mädchen allein; auch übernimmt dieselbe die Führung einer Haushaltung. Näheres Expedition. 8566

Gesucht Dienstpersonal in allen Branchen sogleich und später für hier und auswärts. Zur Bequemlichkeit der Interessenten werden **täglich** die vacanten und gesuchten Stellen, sowie andere Gesuche **gedruckt** vor dem Fenster meines Bureau's, **Neßgergasse 35, Parterre**, zu lesen sein. 8532

W. Niederreiter.

Ein braves Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Dohheimerstraße 11. 8529

Eine **tüchtige Köchin** und ein **Küchenmädchen** gesucht Kochbrunnenplatz 3. 8523

Moritzstraße 12 im 2. Stock wird ein braves Mädchen vom Lande oder ein solches, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, auf 1. Juni gesucht. 8522

Ein **braves Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Mai gesucht Mainzerstraße 12. 8540

Gesucht wird ein **Küchenmädchen** im Hotel Jais, 1. Etage. 8101

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Walramstraße 37, 1. St. h. rechts. 8548

Ein Mädchen, das in der Küche durchaus erfahren und selbstständig einer Haushaltung vorsehen kann, sucht Stelle. Näheres Feldstraße 11, 2. Stock. 8567

Gesucht auf gleich 2 perfekte **Herrschschaftsköchinnen**, eine **Restaurationsköchin** nach **Gms**, ein **Bademädchen** gegen gutes Salair nach **Crenzna**, zwei Hausmädchen nach **Biebrich** und **Bingen**, Mädchen, welche fein bürgerlich kochen können und etwas Hausarbeit übernehmen, sowie Mädchen allea und Haus-, Küchen- und Kindermädchen für hier und außerhalb durch **Frau Birck's Placirungs-Bureau, Gäfnergasse 13**. 8545

Ein reinliches, braves Mädchen wird gesucht Lannusstraße 28, 2 Treppen hoch rechts. 8553

Gesucht eine gefestete Person zur Unterstützung in einer bürgerlichen Haushaltung von 3 Personen. Näh. Expedition. 8557

Eine perfekte Köchin findet Stellung. Näh. Parkstraße 10. 8580

Gesucht ein braves Dienstmädchen Mauergasse 6, 2 St. rechts. 8563

Durch **Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13**, werden gesucht: Eine Köchin für nach Hanau, zwei Bügelmädchen nach Homburg, ein Brunnenmädchen (etwas englisch verlangt), zwei tüchtige erfahrene Kinderfrauen für hier, eine gute Köchin für ein Herrschaftshaus zum 1. Mai, einfache Haus- sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn. **Durch dasselbe Bureau suchen Stellen:** Eine geprüfte Erzieherin, ein gefestetes Mädchen aus guter Familie zur Stütze der Hausfrau oder ähnlich eine Ältere Person zur Pflege eines Kindes, eine Kammerjungfer mit Sprachkenntnissen für mit auf Reisen, sowie Mädchen, die nähen und bügeln können, als Stubenmädchen. 8571

Ein gut empfohlenes Hausmädchen wird gesucht Wilhelmstraße 24. 8572

Eine gefestete Person mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle ab den 1. Mai, am liebsten zu 1-2 Kindern oder als Weißzeugbeschließerin. Näheres Helenenstraße 2a, 1 Etage hoch rechts. 8578

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und ein feineres Hausmädchen, im Nähen und Bügeln bewandert, suchen sofort Stelle durch **Frau A. Birck, Kirchgasse 28**. 8579

Ein angehender Kellner sucht Stelle. Näh. Steingasse 10. 8570

Ein **tüchtiger Schreiner**, welcher Werkzeug besitzt, wird auf längere Zeit gesucht. Näheres Expedition. 8572

Helenenstraße 10 wird ein Tapeziregehilfe gesucht. 8550

Ein in der Krankenpflege erfahrener **Diener** wird gesucht. Näheres Expedition. 8520

Ein **Tapeziregehilfe** findet dauernde Beschäftigung Dohheimerstraße 11. 8530

Geübte **Rüstschreiner** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Schreinermeister Stein in Hochheim a. M. 8536

Helenenstraße 10 wird ein **Tapeziregehilfe** gesucht. 8551

22,000 Gulden Vormundchaftsgelder kommen in der nächsten Zeit zum Ausleihen. Unterhändler durchaus verboten. Näheres Expedition. 8568

Gesucht für eine stille, kinderlose Familie in einem gelegenen Stadttheile eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche. Offerten mit genauer Preisangabe sub Lit. K. L. 72 besorgt die Expedition dieses Blattes. 8588

Friedrichstraße 5 (Eckhaus) ist die möblirte **Bel-Etage** (vier Zimmer, Küche, Manjarde etc.) auf gleich zu vermieten. 8524

Helenenstraße 22 sind im 2. Stock zwei schöne, ineinandergehende Zimmer sogleich zu vermieten. 8565

Lehrstraße 8 ist eine Manjarde zu vermieten. 8562

Stiftstraße 11 im Seitenbau ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 8545

Lannusstraße 13, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 8514

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten Hermannstraße 7. 7735

Eine schön möblirte Dachlammer ist zu vermieten Mauritiusplatz 6 im 3. Stock. 8567

In meinen neuen Häusern in der Wöhrstraße sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 8585

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist zum 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Schachtstraße 30, Ecke d. Steing., 1. St. links. 8558

Eine möblirte Dachstube zu vermieten Mauritiusplatz 3, 1. St. 8554

Ein einfaches, solides Mädchen kann bei stillen Leuten Wohnung erhalten. Näheres Schwalbacherstraße 23. 8581

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Hochstraße 12. 8549

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 23, Parterre. 8569

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am 22. d. M. Nachmittags 8 1/2 Uhr unser lieber Sohn und Bruder,

Max Gast,

im Alter von fast 3 Jahren uns durch den Tod entrissen worden ist.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag den 26. April Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
8577 **Ad. Gast** nebst **Frau** und **Kindern.**

Danksagung.

Für die mir anlässlich des mich so schwer treffenden Sterbefalles bewiesene zahlreiche und innige Theilnahme meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

8576 **Georg Trinthammer.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

22. April.

Geboren: Am 21. April, dem Rechnungsführer August Weisenberg. — Am 21. April, dem Lindergehülfen Wilhelm Brahm e. T.
 Verheiratet: Am 22. April, der Kaufmann Jacob Wilhelm Ludwig Gustav Böhm von Hadamar, wohnh. zu Berlin, und Mathilde Eleonore Louise Dörmann von Hadamar, bisher wohnh. dahier. — Am 22. April, der Königl. Hauptmann der 11. Gen darmrie-Brigade Johann Carl Richard Paul von Kaldreuth von hier und Anna Ulrika von Baerensfels-Warnow von Ruffow, bisher dahier wohnh.

Evangelische Kirche.

Samstag den 24. April Vormittags 10 Uhr: Beichte durch Herrn Pfarrer Köhler.

Cantate.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf. Rath Lohmann.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Confirmation und heil. Abendmahl.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
 Besuche in der neuen Schule 3 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Ziemendorff.
 Mittwoch den 28. April Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der engl. Kirche durch Herrn Missionar Müller.

Katholische Kirche.

4. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 und 11 Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 Uhr.
 Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
 Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr.
 Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 25. April Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaale: Herr Verbigg Piepe.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag Vormittags um 10 1/2 Uhr, in der Nacht vom Samstag auf Sonntag um 12 Uhr, Sonntag Morgens um 5 Uhr, Montag um 9 Uhr.

English Church, Frankfurterstrasse 1 a.

April 25. St. Mark's Day. Fourth Sunday after Easter. Early Celebration of the Holy Communion 8. 30 a. m. Morning prayer with the sermon 11 a. m. Evening prayers with the Litany 3. 30 p. m.
 Tuesday April 27. 5-7 p. m. Meeting of Confirmation Candidates and others.
 Saturday May 1. Feast of St. Philip and St. James. Morning prayer 11. 30 a. m.
 Wm. Alex. Osborne, M. A. British Chaplain.

Berlin, 22. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 151 Königlich Preussischer Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne gefallen: 1 Gewinn zu 150,000 M. auf No. 51835. 1 Gewinn zu 30,000 M. auf No. 65101. 1 Gewinn zu 15,000 M. auf No. 82738. 4 Gewinne zu 6000 M. auf No. 29058 27885 82885 43085. 38 Gewinne zu 3000 M. auf No. 4363 6714 8180 11848 18058 15074 19471 20492 27502 29981 30262 30382 31509 31788 34487 34467 37010 37677 37801 40170 41112 42233 42365 46671 45685 46608 50215 61709 61803 64887 68049 72852 73107 78771 78241 81779 88967 98480. 37 Gewinne zu 1500 M. auf No. 7445 14465 19132 19429 22055 22878 24980 25161 30891 31425 32698 36474 37486 38862 39209 39213 41045 42800 44452 47987 50888 54998 56636 56862 57992 59769 62678 65405 68262 70994 72377 74792 79158 81564 86094 93974. 56 Gewinne zu 600 M. auf No. 173 1896 2685 8087 8405 12344 13980 15435 18564 22402 22005 24378 24674 25835 27476 27492 28706 29488 31740 33995 34624 35381 35912 37508 39442 41047 49866 45810 47887 57515 58199 59791 60518 62120 64422 65842 69457 71287 71323 71776 74731 77151 81672 82881 85230 87103 87236 88203 88257 90051 92238 93097 93268 94413 94719 94780.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 22. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Vnicn)	881,04	881,04	880,63	880,90
Thermometer (Reaumur)	5,8	6,2	5,4	5,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,63	2,15	2,51	2,44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,0	62,1	78,6	73,28
Windrichtung u. Windstärke	W. W.	R.	R. R. D.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
	bededt.	bededt.	bededt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Regen.	—	—	—
Regenmenge pro □' in par. C.S.*	—	—	24,0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Mainz, 23. April. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig befahren und waren die Preise unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 11 fl. 30 kr. bis 12 fl. 200 Pfd. Korn 10 fl. bis 10 fl. 15 kr. 200 Pfd. Gerste 11 fl. bis 11 fl. 20 kr. Im Großhandel unverändert, franz. Korn 10 fl. 15 kr., franz. Weizen 12 fl. 10 kr., Branntwein 82 1/2 fl., Rübsöl 19 fl.

Tagesskalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, fl. Schwalbacherstr. 2a.

Heute Samstag den 24. April.

Wagen-Zeichenschule, Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Nischelsberge.

Fortbildungsschule für Mädchen, Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Sommersemesters in der neuen Elementarschule.

Furhaus in Wiesbaden, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Lehal-Gewerbeverein, Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Deutschen Post“, Goldgasse 2.

Kaufmännischer Verein, Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.

Turn-Verein, Abends 9 Uhr: Bühnenausgabe.

Königliche Schauspieler. „Durch die Zeitung“. Lustspiel in 1 Aufzuge von A. Wilbrandt. — „Zur Erndtzeit“. Ländliches Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo. — „Der Pariser Taugenichts“. Lustspiel in 4 Akten, frei nach dem Französischen von Dr. K. Köpfer.

Frankfurt, 22. April 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Wiener (doppel)	16 Km. 75-80 P.	Amsterd. 176 20 B.	75 80 G.
Holl. 10 fl. Stücke	16 „ 85-90 „	Leipzig 100 B.	—
Dufaten	9 „ 55-60 „	London 206 25 B.	10 G.
20 Franc-Stücke	16 „ 83-87 „	Paris 81 90 B.	75 G.
Sovereigns	20 „ 50-55 „	Wien 184 B.	183 0 G.
Imperial	16 „ 85-90 „	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.	—
Dollars in Gold	4 „ 18-21 „	Breslauer Bank-Disconto 4.	—

? Gemeinderathssitzung vom 21. April. (Schluß.) III. Gehaltsbestimmungen. §. 14. Die definitiv angestellten Lehrer oder Lehrerinnen beziehen ein von einem Minimal- zu einem Maximalgehalt in periodischen Zulagen steigendes Gehalt. Die periodischen Zulagen, welche von 3 zu 8 Jahren innerhalb der Minimal- und Maximalgehalte der Gehälter gegeben werden, erfolgen unter der Voraussetzung untadelhafter Amtsführung und sittlicher Haltung. Darüber, ob diese Bedingungen im einzelnen Falle vorhanden sind, erkennt die Schuldeputation beziehungsweise das Anstaltscuratorium. Im Falle einer Siftirung des Vorworts Eröffnung zu machen und darüber eine Verhandlung anzunehmen. §. 15. Die Gehälter werden als einheitliche, mit ausdrücklicher Einrechnung von Wohnungs- oder Servis-Vergütungen, gewährt und in Quartalcatalen den Lehrern des höheren Schulamts voraus, den übrigen Lehrern oder Lehrerinnen am Schlusse des Vierteljahrs ausbezahlt. Die Dienstwohnungen der Rectoren werden nach den üblichen Sätzen für Staatsbeamtete, solche für andere Lehrer oder Lehrerinnen dagegen nach einer dem Miethewerth der Wohnung entsprechenden Lage veranschlagt. Die Mietheentschädigung kommt von dem Gehalte in Abzug. §. 16. Bei jeder Anstellung ist die Stufe der Gehaltsscala, in welche der Anzustellende eintritt, genau festzustellen. §. 17. Die Termine der periodischen Zulagen werden bei den Elementarlehrern vom Tage der Anstellung im öffentlichen Schuldienste, dagegen bei den übrigen Lehrern oder Lehrerinnen, wenn nicht ausdrücklich eine andere Bestimmung vereinbart worden ist, vom Tage der Anstellung im Dienste der Stadt ab berechnet. §. 18. Die Hilfslehrer oder Hilfslehrerinnen, sowie die geistlichen Religionslehrer (§. 2 B. 2) an den höheren Schulen erhalten die ihnen zuzulombenden Vergütungen in Form von Remunerationen oder von Stundengeldern nach besonderen, von der Schuldeputation oder dem Anstaltscuratorium und dem Gemeinderath festzusetzenden Normen und haben auf periodische Zulagen keinen Anspruch. Unterrichtsstunden, welche von einem Lehrer über das gewöhnliche Maß erteilt werden, können in derselben Weise honorirt werden. Falls Lehrer für technische Fächer besonders angestellt werden, so werden Gehalt und sonstige Anstellungsbedingungen vertragsmäßig festgesetzt. Hinsichtlich der provisorisch angestellten Lehrer und Lehrerinnen, die nach Ansätzen der folgenden Scalen besoldet werden, vergl. §. 3. §. 19. Die ordentlichen Elementarlehrer (§. 2 A. 1) aller städtischen Schulanstalten beziehen je nach ihrem Dienstalter ein jährliches Gehalt von 1200 bis 2700 Mark. Zwischen diesen Grenzen erfolgen die Zulagen in der Weise, daß, vom Tage der ersten öffentlichen Anstellung an gerechnet, das Gehalt in 4 dreijährigen Perioden um je 150 M. und alsdann in 5 dreijährigen Perioden um je 180 M. steigt. Für die Hauptlehrer an den Elementar- und Mittelschulen beträgt das Gehalt im Minimum 3000 M. und steigt in 3 dreijährigen Perioden um je 200 M. bis zum Maximum von 3600 M. §. 20. Die geprüften Lehrer für Mittelschulen (§. 2 A. 2) erhalten, insofern sie als solche fungiren, ein Anfangsgehalt (§§. 16 und 17) von 1800 M. Von da steigt das Gehalt in 4 dreijährigen Perioden um je 150 M. und alsdann in 5 dreijährigen Perioden um je 180 M. bis zum Maximum von 3300 M. §. 21. Die Lehrerinnen für fremde Sprachen oder deutsche Literatur (§. 2 A. 4) werden mit einem Minimalgehalt von 1200 M. angestellt (§§. 16 und 17). Ihr Gehalt steigt in 8 dreijährigen Perioden um je 150 M. bis zum Maximum von 2400 M. Die zur ersten Lehrerin an

der höheren Töchter Schule besonders ernannte Lehrerin kann außerdem nach weiteren drei Jahren noch eine Zulage von 150 M. erhalten. §. 22. Jeder ordentliche Lehrer des höheren Schulamts (§. 2 A. 5) bezieht mit dem Antritt seines städtischen Dienstes, sofern nicht nach §. 16 und 17 bei seiner Anstellung frühere Dienstjahre mit in Anschlag gebracht werden, als erstes Jahresgehalt 2400 M. Das Gehalt eines solchen Lehrers steigt von diesem Minimum in 6 dreijährigen Perioden um je 300 M. bis zum Maximum von 4200 M. Ein Lehrer des höheren Schulamts mit Oberlehrer-Gehalt (§. 6) bezieht ein Anfangsgehalt von jährlich 3600 M., welches in 5 dreijährigen Perioden um je 300 M. zum Maximum von 5100 M. aufsteigt. Wird ein ordentlicher Lehrer des höheren Schulamts, welcher im städtischen Schuldienste oder anderwärts bereits mehr als das Minimum von 3600 M. Gehalt hatte, zu einer Oberlehrerstelle berufen, so tritt er unter Vorbehalt der §§. 7, 16 und 17 sogleich in diejenige höhere Scalastufe ein, welche seinem bisher bezogenen Gehaltsstufgrade zunächst entspricht. §. 23. Der Rector der höheren Töchter Schule bezieht als solcher ein Anfangsgehalt von 4500 M., zu welchem in 3 dreijährigen Perioden je 300 M. bis zum Maximum von 5400 M. zugelegt werden. Das Minimumgehalt des Rectors der höheren Bürgerschule beträgt 4800 M., das Maximumgehalt dagegen 5700 M., zwischen welchen Grenzen die Steigerung in 3 dreijährigen Perioden um je 300 M. erfolgt. Wird ein ordentlicher Lehrer des höheren Schulamts, welcher bereits eine das Minimumgehalt eines Rectors überschreitende Besoldung bezieht, zum Rector ernannt, so tritt er sogleich in diejenige höhere Scalastufe ein, welche dem von ihm bislang bezogenen Gehalte zunächst entspricht. Auf den Antrag des Herrn Oberbürgermeisters wird beschlossen, diesen Entwurf durch den Druck in die Öffentlichkeit zu bringen und demnächst das Weitere zu veranlassen. (Schluß der Sitzung.)

7 Strafkammer vom 23. April. Anton Karbach VIII. von Keitert, 53 Jahre alt, Vater von acht Kindern, ist der Unterschlagung im Amte angeklagt. Derselbe war seit 1855 Rechner der Gemeinde Keitert, bis im vorigen Jahre sich ergeben hatte, daß über eine angeblich im Jahre 1871 erfolgte Neuwahl Verhandlungen nicht aufgenommen waren, weshalb die Wahl eines neuen Rechners angeordnet und trotz des Protestes des Angeklagten dieser eingesetzt wurde. Als am 8. December 1874 die Gemeindekasse an den neuen Rechner übergeben werden sollte, ergab sich ein Manco von etwa 800 Thlr., wovon Karbach sofort 400 Thlr. und den Rest im Februar d. J. bedeckte. Der Angeklagte gibt an, sich Beträge aus der Gemeindekasse zur Bestreitung der Kosten seiner schweren Haushaltung, wozu seine Einkünfte nicht ausreichten, entnommen zu haben. Zur Verdeckung des Deficits bei den jährlichen Rechnungsstellungen habe er sich Gelder geliehen, welche er in die Gemeindekasse gelegt und nach beendigter Revision wieder theilweise zurückgegeben. Mit Rücksicht auf das Eingeständnis, den bisherigen guten Ruf des Angeklagten, sowie, daß Ertrag geleistet und die entnommenen Gelder zur Bestreitung der Kosten seiner starken Familie verwendet worden sind, beantragt Herr Staatsanwalt Romig, gegen ihn eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten zu erkennen, von der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte jedoch abzusehen. Der Gerichtshof erkennt auf eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten. — Der Specereihändler Carl Schlid von hier war von der Polizei-Direction, weil er am 7., 8. und 9. December v. J. in seinem Laden Branntwein ausfischte, mit 5 Thlr. bestraft worden. Auf dagegen von Schlid erhobenen Einwand wurde derselbe vom Polizeigericht freigesprochen. Gegen dieses freisprechende Erkenntnis legte der Polizeianwalt die Berufung ein und führte u. A. in seiner Appellationsrechtfertigung aus, daß, wenn auch der Angeklagte durch Documente bewiesen habe, daß sein Vater im Besitze der Concession zum Ausschank von Branntwein sei, so sei damit nicht bewiesen, daß bei Uebergabe des Specereigeschäfts des Vaters an seinen Sohn auch die Concession zum Branntweinausschank übergegangen sei. Bei Erörterung der Bedürfnisfrage bei Ertheilung einer Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen sei es sehr schwierig, ein Bedürfnis festzustellen, und würden in den meisten Fällen die desfallsigen Besuche abgeschlagen. Dies habe jedenfalls der Angeklagte gewußt und sich deshalb um eine specielle Concession nicht beworben, die er auch wahrscheinlich nicht erhalten haben würde, da in der Gegend, Kirchgasse 35, ein Bedürfnis nicht vorliege. Die Strafkammer beschließt in ihrer heutigen Sitzung, die Sache auszusetzen und Termin zur Wiederaufnahme des Beweisverfahrens auf nächsten Montag Vormittags 9 Uhr anzuberaumen, zu diesem Termin den Angeklagten zu laden und die Acten königl. Polizei-Direction über das Gesuch des Philipp Schlid um Schenkenschaft d. d. 1871 einzuziehen.

7 (Gestohlen.) Vorgestern Abend entwendete ein 11jähriges Mädchen, welches zum Zwecke des Bettelns in das Hans Wilhelmstraße 22 eingetreten war, eine goldene Damenuhr, die ihr jedoch alsbald nach dem Verlassen des Hauses wieder abgenommen wurde.

7 (Theater.) Die Meininger Hoftheater spielen eben wieder in Berlin und ist es ihnen bereits gelungen, ihr altes Terrain in der Gunst des Publikums wiederzugewinnen. Die Meininger Intendanz hat zu dem Gastspiel auch Herrn Reinau, der, wie wir hören, seine hiesige Stellung im Herbst antritt, gewonnen.

7 (Personal-Veränderungen in der Armee.) von Trapp, Sec.-Lieut. vom Füß.-Reg. Nr. 80, zum Brem.-Lieut. befördert. Romina von Art, Major z. D., zuletzt Bezirks-Commandeur des 2. Bat. Landwehr-Reg. Nr. 87, die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Reg. No. 24 ertheilt.

7 (Silbergalerie des Kunst-Bereins.) Neu angekommene Delbilder: 1) „Deludie“ (Burgfräulein) von Sophie Wolf in Nürnberg; 2) „Abendlandschaft“ von R. Schleich in München.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

* Auf der Kassanischen Eisenbahn wurden im Monat Februar d. J. befördert: 336 Schnell-, 1279 Personen-, 1872 gemischte, 938 Güterzüge, außerdem 1 außerfahrplanmäßiger Schnellzug. 3 Personenzüge oder 0,09% der beförderten Züge verspäteten sich über 10 Minuten und durch zwei Anschläge verspätet. Die durchschnittliche Fahrzeit pro Stunde incl. Aufenthalt betrug bei den Schnellzügen 88, den Personenzügen 92 und den gemischten Zügen 21 Kilometer.

* Die Leiche des in der Blüthe der Jugend dahingeshiedenen Prinzen Franz von Nassau wird nächsten Sonntag provisorisch auf Schloß Hohenburg in Bayern beigesetzt werden.

* Die Corsofahrt findet heute Samstag nicht, dagegen mutmaßlich am Montag statt, sofern die Witterung entsprechend ist. Das Stattfinden derselben wird durch Plakate zur Kenntniß gebracht werden.

* Am Donnerstag Abend war die Polizei so galant, einer „Dame“ ihr Geleit und freies Quartier im Hotel Stämper anzubieten.

— (Zur Münzfrage.) Die Statistik über die Ein- und Ausfuhr an edlen Metallen ist zwar aus bekannten Gründen mangelhaft; immerhin aber bleiben die officiellen Ermittlungen von einigem Werth. Im Hinblick darauf geben wir (nach dem „Berliner Actionär“) folgende Uebersicht über die Metallbewegung Deutschlands. Die Einfuhr betrug in Centnern:

	im IV. Q. im Jahre	1874	1873
Gold in Barren und Bruch	36	118	1050
Gold gemünzt	10	27	1852
Silber in Barren und Bruch	984	4562	8623
Silber gemünzt	268	2422	14855
Dagegen Ausfuhr:			
Gold in Barren und Bruch	54	205	432
Gold gemünzt	—	87	1
Silber in Barren und Bruch	3180	5781	18223
Silber gemünzt	1026	4063	5070

An Niederlagen wurden in 1874 16,899 Ctr. eingeführt und 1307 Ctr. ausgeführt gegen 12,609 Ctr. und resp. 9426 Ctr. im Vorjahre.

— Nach der erfolgten Einziehung der Laubgoldmünzen hat es sich gezeigt, ein wie großer Theil dieser Werthstücke bis jetzt nach so langer Zeit nicht zum Vorschein gekommen ist. Laut der im Reichsanzeiger veröffentlichten Zusammenstellung sind von preussischen Friedrichsd'ors, kurhessischen Goldmünzen, sächsischen Augustd'ors zu 5/2 Thalern, im Ganzen sowohl vorher von den einzelnen Landes-Regierungen, als schließlich von Reich wegen 4,913,304 1/2 Stück eingezogen, so daß über den Verbleib von 10,157,091 Stück der Nachweis fehlt. Von Bistons (Louisd'ors) sind 185,677 1/2 Stück eingezogen, von 14,266,551 1/2 Stück fehlt der Nachweis über den Verbleib. Von Goldkronen, also doch einer erst vor achtzehn Jahren begonnenen Ausprägung sind 332,091 Stück eingezogen, dagegen 784,666 Stück ohne Nachweis über den Verbleib. Von Ducaten gelangten 324,000 1/2 Stück zur Einziehung, wogegen 1,172,142 1/2 Stück ohne Nachweis über den Verbleib geblieben sind. Von Fünfguldenstücken kamen 14,354 Stück zur Einziehung und 9183 Stück ohne Nachweisung. Bei Fünfguldenstücken sind diese Zahlen 21,653 und 13,378, so daß hier noch das günstigste Verhältnis erreicht ist. Von den vorerwähnten Goldmünzen waren somit 32,114,002 1/2 Stück im Nominalwerthe von 529,276,416 Mark 19 Pf. ausgeprägt, davon nur 5,741,080 1/2 Stück im Werthe von 98,652,621 Mark 20 Pf., also noch nicht der sechste Theil, eingezogen sind. Ueber den Verbleib von 26,373,012 Stück im Werthe von 440,624,395 Mark 9 Pf. fehlt der Nachweis. Alle diese Goldmünzen sind gegenwärtig außer Cours gesetzt und nur noch in den Schmelzereien oder anderweitig zu verwerten.

— Am 15. April wurden am Pont des Moris in Metz von einem Beamten der Fiskus-Anstalt in Hünningen (Elsch) 80,000 Stück junger Laubs von einer Durchschnittslänge von 6 Centimetern in die Kofel gesetzt. Der Laub war vor Zeiten auch in der Kofel heimisch. Bekanntlich sind auch vor Kurzem 250,000 Stück junger Laube bei Rehl in den Rhein gesetzt worden.

(Gingefandt.)

(Naturhistorisches.) Am verflossenen Montag wurden die Bewohner des Curgebüdes schon in aller Frühe durch ein abscheuliches, überlautes Geschrei alarmirt und entdeckten in dem Uebelthäter alsbald einen alten, abgefalzten Truthahn, welcher, so weit es seine schwachen Kräfte gestatteten, mit ausgepreizten Federn beständig vor dem Musketier in die Höhe hüpfte und aus vollem Halse sein Gulllegulllegulllegull plärrte. Sein Aerger galt augenscheinlich den provisorischen rothen Lustre-Schärpen und da dem dummen Vieh nicht begreiflich zu machen war, daß diese am nächsten Tage schon gegen bereits fertige, an Farbe minder reizbare, vertauscht würden, so mußte man sich, um eines dauernden Erfolges sicher zu sein, nothgedrungen dazu entschließen, ihm gehörig auf den Schnabel zu klopfen, worauf es verstummte.

(Reklams No. 2.) Zur Verhütung der, dem gestrigen zweiten „Gingefandt“ im „Rhein. Kur.“ nach zu urtheilen, wegen der Lustre-Farben im Musketier ernstlich beunruhigten Gemüther sei hiermit kund gethan, daß von zuständiger Seite für Sonntag Abend bereits eine große Volksversammlung projectirt ist, in welcher folgende 7 Farben vorgeschlagen werden sollen: Schwarz, Schwarz-Weiß, Schwarz-Weiß-Roth, Blau-Orange, Roth, Grün und Braun. Im Nichterregungsfalle dürfte alsdann jeder der 7 Lustres, um weiteren Streitigkeiten vorzubeugen, mit einer besonderen Farbe zu bekleiden sein, was sich gewiß nicht übel ausnehmen würde.

Kaiserglocke.

Die Kaiserglocke ist in Mainz unmittelbar oberhalb der Schiffbrücke auf der Mainzer Seite bis Montag den 26. d. M. zur Ansicht ausgestellt. Soldaten und Schulkinder zahlen 20 Pfg., Erwachsene 50 Pfg. Von 2 bis 4 Uhr Nachmittags wird 1 Mark Entrée erhoben. [D. F. 4770] 271

Kommenden Montag und Dienstag bleiben meine Geschäftslokale wegen Feiertage geschlossen.

M. Wolf „zur Krone“.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da wir bis Ende Mai d. J. unseren Laden

24 Langgasse, im Badhaus zum goldenen Brunnen,

aufgeben, so verkaufen wir die noch darin vorräthigen Stoffe, als auch fertige complete Herren-Anzüge, Paletots, Schlaf-
röde, Juppen, Jaquettes, Säcke, Hosen und Westen, um rasch damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Die in dem Laden sich befindende vollständige Ladeneinrichtung ist ebenfalls sehr preiswürdig zu verkaufen.

Gebrüder Süss.

NB. Unser Geschäftslokal

55 Langgasse, im Badhaus zum schwarzen Bock,

wird nach wie vor in unveränderter Weise fortgeführt.

D. O. 405

Local-Gewerbeverein.

Da die General-Versammlung am 17. d. Mts. wegen un-
genügender Betheiligung nicht abgehalten werden konnte, so wurde
anderweitig Termin hierzu auf heute Samstag den 24. April
Abends 8 Uhr in den Saal des Deutschen Hofes,
Goldgasse, festgesetzt. Es werden die Mitglieder zu recht zahl-
reichen Besuche und möglichst pünktlichem Erscheinen nochmals
höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
- 2) Vorlage der Rechnung für 1874.
- 3) Feststellung des Budgets für 1876.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Erhöhung der Mitgliederbeiträge.
- 6) Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung im
Winkel.
- 7) Stellung von Anträgen für diese General-Versammlung.

Der Vorstand.

Fussbodenglanzack, geruchlos und schnell
ohne Farbe, dunkel und hell, trocknend, mit und
ohne Glanz, sowie alle übrigen zum Anstreichen
dienende Artikel empfiehlt **A. Cratz, Langgasse 29. 7498**

Turnverein zu Dotzheim.

Sonntag den 25. April findet die Einweihung des Turn-
platzes und der Turnhalle statt.

Für gute Speisen und Getränke wird der Verein bestens
Sorge tragen.

Abends: Große Tanzmusik im Vereinslokale zur „Krone“.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

8359

Der Vorstand.

Dr. med. E. Hoffmann,

praet. Arzt,

Langgasse 16.

Sprechstunden: 8-9 Uhr Vormittags und

2-3 Uhr Nachmittags.

NB. Von Mittag 12-1 Uhr zu treffen Hellmündstraße 21. 6373

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag

(von 1-4 Uhr für Damen).

Eine Theke und einige Heale zu verkaufen Dogheimerstr. 12.

Grand-Hotel und Schützenhof-Bäder.

Freitag den 23. April: Schluss der Restauration in der Trinkhalle.

Sonntag den 25. April: Wiedereröffnung des Schwimmbades, sowie der Restauration im grossen Saale und auf der Terrasse. Table d'hôte 1 Uhr.

P. S. Die warme Quelle, die Trinkhalle und die Terrasse können vom Kurpublikum unentgeltlich zum Wassertrinken benutzt werden.

8330

E. Oursin.

Hôtel Dasch.

Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Aecht

8434

Bairisch, Pilsener & Wiener Bier.

Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, per $\frac{1}{2}$ Liter-Flasche 36 kr. ohne Glas, empfiehlt

Eduard Böhm, Firma: H. Ebertz,

446

Mehlgasse 19.

Wein-Verkauf über die Strasse.

Guten, reingehaltene Wein per Flasche 24 kr., sowie Rothwein zu haben Adlerstrasse 40.

414

Ia Schweizer Käse,

„ Holländer Käse,

„ Limburger Käse,

„ Kräuterkäse,

„ bairischen Rahmkäse

empfehlen
8480

W. Jung,

Ecke der Adelhaidstrasse und Adolphsallee.

Ima Tapezireerstärke

empfehlen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 6878

Ostindischen Sago (Tapioca)

per Pfd. 16 kr. empfiehlt

W. Jung,

8481

Ecke der Adelhaidstrasse und Adolphsallee.

Aecht import. Cuba-Cigarren

per Stück 10 Pfg.

empfehlen

Wilhelm Becker, Mühlgasse 5. 8039

Den geehrten Rauchern halte ich mein Cigarren-Lager bestens empfohlen.

8862

Aug. Zapf, Hellmündstrasse 1a.

Ia Holl. Vollhäringe

per Stück 9 Pfg. empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 8244

Sekfartoffeln (blaue und gelbe),

sowie I. Qualität zum Kochen empfiehlt zu billigen Preisen

7178

P. Blum, Mezaergasse 25.

Blaue Kartoffeln (Pfälzer)

per Pfd. 10 kr. empfiehlt

W. Jung,

8481

Ecke der Adelhaidstrasse und Adolphsallee.

Charcuterie Behrens

empfehlen:

7811

Prima Schinken	per Pfd.	— M.	90 Pfg.
„ Cervelatwurst	„	1	50
Geräuch. Schwartenmagen	„	—	80
Blasenschinken	„	1	40

Niederländisches Schwarzbrot

4 Pfd. 18 kr., Corinthen-Brod per Stück 6 und 10 kr., Griesbrod per Stück 9 u. 18 kr., 4 Pfd. Weisbrod 18 kr., 4 Pfd. Kornbrod 16 kr. und 4 Pfd. rundes Kornbrod 15 kr., sowie alle in die Feinbäckerei einschlagenden Artikel zu den Tagespreisen jeden Tag frisch zu haben bei
8367 Bäder W. Seckatz, Michelberg 22.

Tapeten, Borden & Rouleaux

empfehlen

Carl Jäger, Stiftstrasse 3. 273

Portland-Cement, schwarzen Kalk, Beckumer Wasserkalk, Trass und Dachpappe empfehlen zu den billigsten Tagespreisen in Waggonladung und en détail

J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6.

6355

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gall,

Dohheimerstrasse,

209

empfehlen sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigungen zc. von eichenen Spalierlatten zc. und bitten bei Bedarf gef. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur gef. Auswahl bereit.

W. Gall.

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr reich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 30 kr.,

II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 kr.

franco Haus. In Waggonladungen entsprechend billiger. 3177

Aug. Havemann, Oranienstrasse 4.

Lohkuchen,

gute, trockene Waare, empfehlen

1268

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Coaks-Asche,

bestes Material zum Ausfüllen von Neubauten, kann billigst geliefert werden von Ad. Eschbacher in Mosbach. 8007

Steingutröhren

von 1 $\frac{1}{2}$ “ bis 15“ rh. leichte Weite nebst Fagonstücken empfiehlt 439

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Gartenkies,

orange-gelber, empfiehlt in bekannter Qualität

5144

Aug. Havemann, Oranienstrasse 4.

Zehn bis fünfzehn Waggons gute Kartoffeln werden abgegeben von

Louis Hofmann, Allendorf bei Haiger. 8408

Alle Sorten Frühgemüse-Pflanzen sind zu haben bei

Gärtner Bensch, unterhalb der Gasfabrik. 8468

Großer Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich eine große Parthie Herren-Zugstiefeln in Lack-, Kid- und Wachsleder, sowie eine große Parthie Damenknopfstiefeln mit Elastique, Morgenschuhe für Herren und Damen, Kinder-Knopfstiefeln (sämmliche Waare eigenes Fabrikat) zu ausnahmsweise billigen Preisen.

7586 **J. Strauss, Webergasse 9.**

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert
7596 **Ph. Hastrich, Friedrichstraße 6.**

V. Münch, Frotteur, Adlerstrasse No. 34,
empfehlte sich im Frottiren und Anstreichen der Fußböden. 5277

Georg Seib, Elisabethenstrasse 21, empfiehlt sich im Teppichreinigen. 4412
Hunde-Ausscher Rossel wohnt Adlerstraße 45. 415

Das Möbel-Lager Hochstraße 31,
Ecke des Michelsbergs, empfiehlt seine Möbel zu äußerst billigen Preisen.
7972 **Hrch. Reinemer.**

Zu verkaufen ein schöne Gitarre, eine englische Hängelampe, passend für ein Comptoir, eine Modérateur-Lampe, eine große russische Theemaschine (Samowar). Näh. Exped. 8478
Frankenstrasse 3, 4. Stod, wird Wasche angenommen. 8505

Eine deutsche Dame, die mehrere Jahre als Erzieherin in den besten Familien Englands verbrachte, wünscht in der englischen und französischen Sprache (Conversation), sowie im Gesang und Klavierspielen Unterricht zu ertheilen. Gefällige Auskunft ertheilt Fräulein H., Stiftstraße 14a. 8448

A German Lady who for many years resided in the best English families is most anxious to meet with pupils for private or daily tuition. Acquirements: **Good English, German, French** (acquired in France), **Music and Singing.** Adress: **Miss H., Stiftstrasse 14a.** 8449

Ein perfectes Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung. Näh. Feldstraße 7. 8403

Eine Frau würde in den Abendstunden einen Laden oder Comptoir reinigen. Näheres H. Schwalbacherstraße 2, Dachlogis. 8104

Tüchtige Arbeiterinnen für Confection werden gesucht bei Rosa Krauter, Kirchgasse, Eingang kleine Schwalbacherstraße. 8519

Ein tüchtiges Haus- und Küchenmädchen wird sofort gesucht Launusstraße 6 im Laden. 7421

Gesucht auf gleich ein braves, gefetztes Mädchen (evangelisch). Näheres Walramstraße 21. 7048

Ein fleißiges, williges Mädchen wird als Kaffeeköchin in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 7883

Ein Haus- und ein Kindermädchen gesucht Nerostraße 11. 7992

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf gleich oder 1. Mai gesucht Geisbergstraße 4. 8153

Kleine Webergasse 9 wird ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht. 8269

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Karlstraße 5, Parterre links. 8430

Nach Vingen wird eine tüchtige, gefetzte Haushälterin mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Morizstraße 6, 1 St. h. links. 8415

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Goldgasse 3. 8431

Ein braves Mädchen gesucht Geisbergstraße 18, Parterre. 2000

Ein einfaches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 33, Parterre. 8366

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle in einem Laden durch J. Grünwald, Nerostraße 14. 8468

Ein braves Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht, wird auf 1. Mai gesucht. Näheres Louisenstraße 30a, Parterre. 8314

3-4 Tünchergesellen,

welche auch in Bypsarbeiten etwas leisten können, finden sofort bei gutem Lohne Accord- oder Tagelohnarbeit. Näheres Exped. 6921

Ein junger Koch findet Stelle. Näh. Expedition. 7079

Ein zu verlässiger Hausbursche wird sofort gesucht Louisenstraße 18. 8301

Ein Schuhmachergehülfe wird gesucht Karlstraße 6. 8328

Ein Schneiderlehrling wird gesucht Helenenstraße 20. 8283

Drei Schreiner gesellen gesucht Welltrifstraße 15. 8379

Ein Tapeziergehülfe gesucht von Fr. Steinmeh. 8439

Ein junger Hausbursche gesucht Karlstraße 8. 8424

Ein fleißiger Bediente gesucht. Sehr gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Sonnenbergerstraße 9. 8509

Ein Schlosserlehrling gesucht von Ernst Ender, Webergasse 40. 8510

Ein tüchtiger Brenner für eine Kartoffeldbrennerei wird auf gleich gesucht. Lohn per Woche 3 Thlr. Näheres bei Herrn W. Neuen dorf, Badhaus zum weißen Schwan, Wiesbaden. 8502

Schreinerlehrling gesucht. A. Hölzer, Walramstraße 33. 8482

100

tüchtige Backsteinmauer gegen hohen Lohn und dauernde Arbeit sucht Hassbach, Bauunternehmer, Draniensstein (bei Diez a. d. Bahn.) 8453

Ein Schreinergehülfe gesucht Hellmundstraße 19. 8451

Ein zuverlässiger Backsteinmacher für nach außerhalb gesucht. Näheres bei Gastwirth Philipp Haxler, Wörthstraße. 8450

Tünchergesellen,

10-12 gute Arbeiter, sucht Louis Gollé, Tünchermeister in Winkel im Rheingau. 8447

Ein ordentlicher Junge kann das Tapeziergegeschäft erlernen bei Fr. Steinmeh, Ecke der Adelheid- und Draniensstraße. 7710

Ein braver Junge wird als Schreinerlehrling gesucht Friedrichstraße 39. 6038

Gesucht per 1. October eine erste Etage von 8 Räumen nebst Stallung für 3 Pferde und Remise für 3 Wagen, sowie Familien-Wohnung für Kutscher. Offerten unter Lit. J. S. 8 besorgt die Expedition d. Bl. 8370

Eine ältere, gebildete Dame (Wittwe eines Königl. Beamten), sucht auf 1. Mai bei anständigen Leuten für lange Zeit ein möblirtes Zimmer, Parterre oder 1. Stod, nicht zu weit von einem Badhause. Gefällige Offerten unter Chiffre L. L. 4 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 8471

Dogheimerstraße bei W. Gail ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit 2 Ballon, 5 Zimmer und Küche etc., auf 1. Juli zu vermietzen. 6240

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis zu vermietzen. 8187

Elisabethenstrasse 3 ist sogleich die möblirte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Mansarde und Zubehdr, und Ritzebr. des Gartens zu verm. 4468

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermietzen. 8189

Helenenstraße 6 im Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer auf 1. Mai zu vermietzen; auf Verlangen kann Mittagskisch gegeben werden. 2000

Hellmundstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermietzen. 8208

Draniensstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermietzen. Näheres Webergasse 11. 503

Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596
 Räderstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870

Wilhelmshöhe 1

ist die möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern, zusammen oder getheilt, mit Küche oder Pension zu vermieten. 7383
 Zu vermieten Schwalbacherstraße (Alleeseite) 2—3 Zimmer mit oder ohne Möbel. Näheres Expedition. 6975

Zimmer, ein unmöbliertes, freundlich helles, mit separatem Eingang, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7 zwei Stiegen hoch bei Frau Probator Ebert Wwe. 4577

Ein sehr freundliches, gut möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9, 2 Treppen hoch. 8477

Billig zu vermieten eine schöne Etage (möblt od. unmöbl.). Näh. bei Göbel, Nerostraße 11. 458

Zwei möblierte Zimmer sind billig zu vermieten Morigstraße 4, 2 Stiegen hoch. 8413

Webergasse 42 ist ein Laden, sowie der 1. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getrennt, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Webergasse 28 im 1. Stod. 6650

Ein Pferdestall nebst Remise ist vom 1. Mai an zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 8365

Ein reinlicher Arbeiter oder braves Mädchen erhält Schlafstelle II. Schwalbacherstraße 2 im Dachlogis. 8104

Zwei Herren finden Kost u. Wohnung Welltrichstraße 30, 2. Etage. 7344

Ein sol. Mädchen findet Schlafstelle Grabenstraße 2, 1 St. h. 8488

Zwei Arbeiter finden Logis Steingasse 23, 1 Stiege hoch. 8470

Ein reinlicher Mann findet Schlafstelle Goldbergasse 3, 2. St. 8466

Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus ernster Zeit. Von Th. Meißner.
 (Fortsetzung.)

IV.

Fleißig kamen fortan Feldpostbriefe in der Sonne an. Der siegreiche Vormarsch der Truppen ließ sich ohne Karte in Kieles's strahlendem Gesicht studiren und das Wohl und Weh des Jägerbataillons ohne Brille von ihrer Stirne ablesen. Auch die Belagerung von Paris hatte sie bereits durch alle Stadien bis in die Winterkälte hinein durch gemacht, da trat eine längere Pause in der regelmäßig geführten Correspondenz ein.

Von schlimmer Ahnung ergriffen, spähte das schöne junge Mädchen Wochen hindurch zu gewissen Tageszeiten in ängstlicher Spannung zum Fenster hinaus, um auf den Briefträger zu lauern, gegen den sie ordentlich einen Groll faßte, wenn er, mit dem dicken Briefpaket abwinkend, sorglos vorübertrabte.

Die Stammgäste, die sich so behaglich wieder in der Gunst der emsig hin und her eilenden, lieblichen Maid gesonnt hatten, bekamen bald wieder einen Vorgegeschmack der Kriegsgleiden, denen die tapferen Landesfinder bereits monatelang ausgesetzt waren. Auch sie mußten oft bei Steinkohlenfeuerung in der Sonne braten und dabei unfreiwillig hungern und dursten. Der alte Registrator, den bei seiner jungherrlichen Vereinfachung die Vernachlässigung der in den alten Trübsinn verfallenen Kiele am härtesten traf, prophezeite der ein klägliches Lamento aufschlagenden Wirthin mit weiser Wiene den baldigen Ausbruch einer Katastrophe, zu der alle Anzeichen vorhanden seien.

Ein Paar Tage nach diesem Ausspruch sah man ihn auf seinem gewohnten Plätzchen ungeduldig hin und her rücken und bald nach der Uhr, bald auf die Straße sehen. Endlich trat mit langen Schritten der sehnlichst erwartete Kollege und Kneipgenosse ein.

Wie eine vom Kriegsturm geknickte Pflanze, mit erloschenem Blick und farbloser Wange kam Kiele auf des Wirthes Geheiß matten Schrittes gegen den Tisch zugewandt. Mit automatenhafter Bewegung schob sie dem Gaste ein Glas Bier zu und entfernte sich eben so mechanisch wieder.

„Nichts Neues?“ richtete der Assessor das Wort fragend an den alten Herrn, dessen glatte Stirne heute drei tiefe Falten durchzogen.

„Haben Sie nicht eben nach unserm Kriegsbulletin gesehen?“ erklang seine schwermüthige Gegenfrage.

Ein rascher Blick nach dem Mädchen zeigte dem Neuangeworbenen dieses, wie es gebrochen in einer Ecke lehnte, das Gesicht mit einem Luch verhällt.

„O weh, o weh, das sind schlimme Nachrichten! Ist Ihnen Näheres bekannt?“

„Bei Orleans,“ erklärte der heitere Junggeselle in tief tragischem Ton, „wurde unsere Hoffnung zu Grabe getragen, unser ganzes Glück zertrümmert. Er bekam einen Schuß in's Bein, wir einen Dolchstich in's Herz.“

„Wie das, wir?“ forschte der Assessor.

Der alte Herr zeigte mit dem Daumen über die Schulter nach der in Thränen aufgelösten Kiele.

Bei der Einnahme von Orleans,“ berichtete er dann, ohne eine weitere Aufforderung abzuwarten, „wurde das Bataillon schon decimirt und verlor fast alle Offiziere. Der junge Sprenger führte seine Compagnie vortrefflich und wurde zum Lieutenant befördert. Kaum vier Tage später traf ihn beim Rückzug ein Geschos in's Bein, doch die Thränen, die Sie fließen sehen, gelten nicht der Kugel im Fuße. Die läßt sich wieder ausziehen, aber so ein nagelneuer Lieutenant um keinen Preis mehr. Ja, so ein Offizierspatent hat schon manches treue Herz aufgewogen und gebrochen.“

„Können recht haben, Herr Kollega, an Sprengers Stelle läßt sich nunmehr Kellnerin, Kaution und Kameraden nicht gut in Ein Fach registriren,“ sagte Hirschmann, über seinen eigenen Witz lachend.

Die Gibbspost war leider genau so eingetroffen, ein Doppelschlag für das arme, grausam geprüfte Mädchen, das sein so nahe geglaubtes Glück in unerreichbare Ferne entweichen sah. Ermaß auch Niemand den ganzen Umfang ihres Mißgeschicks so richtig, wie der gutherzige Registrator, so erschienen doch auch Niemand Kieles's Ansichten in so glänzenden Lichte, wie dem dickbäcigen schwarzen Rätchen, und kaum war die neue Kunde im Hause bekannt geworden, so war wieder sie die Erste, die mit brennendem Kopfe und pridelnder Zunge die Stiege hinaufkrannte.

Mit energischen Schritten in das Familienzimmer eingetreten, rief sie dem alten Herrn und seiner Tochter mit übersprudelnden Worten die Nachricht entgegen.

„Weil Sie mich dortmals so ausgelacht haben des Herrn Sprengers wegen, so will ich Ihnen nur sagen, wenn er auch noch kein General geworden ist, so hat er doch nicht mehr so gar weit hin — Lieutenant ist er schon! Die Kiele hat's schriftlich!“

Mit stolzer Genugthuung drehte sich Rätchen ab und zur Thüre hinaus. Während ihr das vergnügte Lachen des greisen Rechnungskommissärs nachschallte, dem ihr drolliger Eifer gefiel, saß Fräulein Laura, die einen goldgelockten Stalp im Schooße vor sich liegen hatte, um ein losgegangenes Bändchen daran zu nähen, einen Moment wie angebormert vor freudigem Erschrecken.

Die mit höhnischem Triumphe vorgebrachte Meldung hatte ihr wie eine Verheißung zukünftigen Glücks geklungen und wie Frühlingsbahnen und Maienhauch zog es durch ihre herbstlich angeföhrte, herzensbode Innemwelt.

„Recht hübscher junger Mann, der Sprenger,“ bemerkte der alte Papa, „und macht Carrière, wie's scheint. Wenn der erst die Offiziersuniform am Leibe hat, wird er noch manchem Mädchen den Kopf verdrehen. Meinst Du nicht auch, Laura?“

Der rosighe Schein eines verschämten Erröthens ergoß sich bei der harmlosen Frage des alten Herrn über das in mädchenhafter Verwirrung geneigte, stumm nickende Antlitz der Tochter und ging bald in eine so brennende Gluth über, daß sie, um das in raschere Wallung gerathene Blut abzukühlen, für einen Augenblick das geheizte Zimmer verlassen mußte.

Sie schwebte zu dem Zwecke in die Küche und kam dort ganz zufällig auf den neuen Offizier zu sprechen. Das mit dem Geschirre klappernde Rätchen verharrte aber, eingedenk ihrer noch unverschmerzten Niederlage, in trozigem Schweigen.

(Fortsetzung folgt.)